

Dog Rescue Center Samui

Brigitte Gomm
112 / 35 Moo 6 Bophut
Samui 84320 Suratthani
Thailand

Phone 00 66 77 413 490
Mobile 00 66 1 893 94 43

E-Mail: info@samuidog.org
Website: www.samuidog.org



Liebe Tierfreunde!

Dezember 2005

Wie die Zeit vergeht! Schon steht Weihnachten vor der Tür und mal wieder hat sich viel getan im Dog Rescue Center Samui! Pünktlich mit der Regenzeit ist auch das Chaos ausgebrochen und die Stimmung ist wechselhaft wie das Wetter. Dr. Tom hat uns verlassen, die Arbeiter sind ständig krank und der Zuwachs an Welpen und Babykatzen bricht offenbar niemals ab.

Vom 21. Dezember bis 14. Januar bin ich mit meinem Mann in Deutschland. Allison, Janine und Sandra werden sich um die Tiere und um das DRCS kümmern. Alle drei helfen schon lange im DRCS und Allison und Janine haben im letzten Weihnachtsurlaub bei uns im Haus gewohnt und es hat prima geklappt. Ich weiß, dass unsere Katzen, Hunde und Helfer bestens betreut werden!

Thailändisches Personal

Wie schon im letzten Rundbrief berichtet, hatte Dr. Tom erhebliche Probleme, die Arbeit zu delegieren. Aufgrund seiner Schüchternheit fiel es ihm schwer, die thailändischen Angestellten anzuweisen, die ihm wiederum nicht den nötigen Respekt entgegenbrachten. Es kam schon mal vor, dass Dr. Tom selbst die Hunde zur Kastration aus der Einzelbox holte und für die Operation vorbereitete. Auch bei der Wundversorgung und Medikamentengabe legte er oft selbst Hand an, wodurch er dann in Zeitnot geriet. Dieses sind natürlich alle Aufgaben der Helfer, die ihrerseits nicht im Geringsten bemüht waren, diesen Zustand zu ändern. Warum sollten sie auch? Es hätte ja mehr Arbeit für sie bedeutet. Als ich Dr. Tom einmal nicht im Operationsraum antraf und natürlich keiner der Helfer wusste wo er wohl sein könnte, fand ich ihn dann im Gehege Nr. 1. In diesem Gehege sind fast nur große kräftige Hunde untergebracht. Er war damit beschäftigt bei einem etwa 30 kg schweren Hund eine Wunde zu reinigen. Der war davon nicht gerade begeistert und zappelte hin und her. Zu zweit ist eine Wundreinigung in der Regel kein Problem, denn die Hunde scheinen zu spüren, dass man ihnen helfen will und lassen die Sache dann willig über sich ergehen.

Dr. Tom fühlte sich mit der Leitung und der Verantwortung für das Tierheim überfordert und hat nach einem halben Jahr gekündigt. Diesmal nicht entsprechend des Thai-Styles, was bedeutet hätte, dass er ohne ein Wort gegangen wäre. Nein, er hat mir 2 Tage vor seinem Ausscheiden Bescheid gegeben. Immerhin! Da Dr. Tom seine Eltern schon zur Abholung bestellt hatte, war es mir nicht mehr möglich, ihn von seiner Entscheidung abzubringen. Vielleicht wären die Helfer ja durch kleine Geldstrafen meinerseits motivierbar gewesen, endlich das zu tun wofür sie eingestellt wurden: Dem Arzt zu helfen! Ich denke, dass auch sein Freund, der der ihn zwischenzeitlich besucht hatte und der in Pharmaindustrie tätig ist, auch zu Dr. Toms Entschluss beigetragen hat. Dr. Tom hat sich entschlossen, ebenso eine Karriere als Pharmavertreter anzustreben. Wir wünschen ihm Glück!



Unser Manager Wit, der uns gerettet hat und einen neuen Arzt für das DRCS gefunden hat!

Wir haben sofort in einer Zeitung für 5 Tage eine Anzeige geschaltet und nach einem neuen Arzt gesucht. Es ist in Thailand nicht erlaubt die Gehaltshöhe in Annoncen anzugeben. Fragt mich bitte nicht warum!? Da wir bereit sind bis zu 35 000 Baht (etwa 700 Euro) im Monat zu bezahlen, wäre es sicher ein Anreiz für einige Ärzte gewesen sich näher zu erkundigen. Die Ärzte in Bangkok verdienen erheblich weniger und freies Wohnen und freie Motorradbenutzung bieten wir auch noch an! Die Anzeige hatte keinen Erfolg. Unser Manager Wit war der Meinung, dass man in Thailand nur vor Ort etwas erreichen kann und hat sich daraufhin persönlich nach Bangkok begeben, um an den Universitäten und in Kliniken nach einem neuen Arzt zu suchen. Er hat überall Zettel ausgehängt und offensichtlich war seine Suche nicht erfolglos. In einer Klinik ist es ihm tatsächlich gelungen, einen Arzt abzuwerben. Dr. Sid ist 30 Jahre alt, hat bereits 6 Jahre praktische Erfahrung und schafft nach eigenen Angaben die täglichen 6 Kastrationen spielend. Seinen Schaffensdrang konnte er an seinem Ankunftstag auch gleich unter Beweis stellen. Nachdem er sich bei mir in Chaweng vorgestellt hatte, wollte er sich eigentlich nur das Tierheim in Ban Taling Ngam ansehen und am nächsten Tag mit der Arbeit beginnen. Aber da er ein engagierter Tierarzt zu sein scheint, hat er sofort mit der Betreuung der Tiere losgelegt. Und das wohlgerne in seiner Bangkok-Kleidung, in Hemd, Anzughose, Schuhen und schwarzen Socken. Irgendwann war es ihm wohl zu umständlich, seine Schuhe beim Betreten des OPs aus- und beim Verlassen desselben wieder anzuziehen. Daher lief er irgendwann nur noch in Socken herum und endete schließlich im Katzenraum in einer Lache Urin, die dort ein Welpen gerade hinterlassen hatte. Wenn das mal kein Einsatz ist! Die Helfer haben ihn nach den ersten Tagen sehr gelobt und meinten, dass er sehr schnell operieren kann und großen Wert auf Sauberkeit legt. Na, das ist doch schon mal super! Aber wie meine Erfahrung mich gelehrt hat, werde ich trotz des hervorragenden ersten Eindrucks nicht gleich Luftsprünge veranstalten. Erst mal abwarten und Tee trinken und sehen was kommt. Ich hoffe, euch im nächsten Rundbrief berichten zu können, dass Dr. SID („Samui International Dogs“) immer noch bei uns ist. Er macht einen erheblich resoluteren Eindruck als Dr. Tom. Daher gehe ich davon aus, dass er es schaffen wird, sich als Alphahund in unserer Helfermeute durchzusetzen.

Das einzige Manko ist, dass er fast kein Wort Englisch spricht, was aber kein Hinderungsgrund ist. Auf der einen Seite gibt dies mir und den freiwilligen Helfern die Gelegenheit, Thai zu üben und zum anderen habe ich Dr. Toms Englisch sowieso nie richtig verstanden. Aber an die mangelnden Englischkenntnisse der thailändischen Ärzte habe ich mich schon gewöhnt. Dr. Jo hat ohnehin fast nie Englisch mit mir gesprochen. Seine gar nicht so schlechten Englischkenntnisse hat er nur bei hübschen Volontärinnen zum Einsatz gebracht. In Thailand lernen die Schüler nur Englisch schreiben und lesen. Sprechen wird nicht geübt. Thailand ist allerdings seit neuestem sehr bemüht diesen Zustand zu ändern, indem ausländische Englischlehrer an den Schulen eingestellt werden. Wesentlich deutlicher à la Thai als Dr. Tom hat einer unserer Helfer gekündigt. Dilek ist eines Tages einfach nicht mehr zur Arbeit erschienen. Nach einigen Tagen ohne ihn wurden sogar die Mitarbeiter misstrauisch, da auch diese nichts von ihm gehört hatten. Als einige der Helfer dann zu Dilek nach Hause fuhren, um mal nachzusehen, mussten sie feststellen, dass seine Wohnung komplett ausgeräumt war. Offenbar war der arme Dilek nicht nur bei mir bis über beide Ohren verschuldet, was ihn wohl dazu bewogen hat, Fersengeld zu geben und die Insel in einer Nacht- und Nebel-Aktion zu verlassen. Das ist in Thailand absolut üblich. Wenn ein Thai zu viele Schulden hat, wechselt er erst mal den Wohnort.



Em ist mit 18 Jahren unser Nesthäkchen aber schon ein Großer, wenn es um die Wundversorgung geht. Da ist er einsame spitze!



Sakda ist der Mann der ersten Stunde. Er ist schon über 5 Jahre bei uns und damit der dienstälteste Mitarbeiter.



Wiäng, unser „Senior“ bei der Medikamentengabe

Wiäng, der im letzten August von uns neu eingestellte Mitarbeiter, hat sich inzwischen gut eingearbeitet. Er ist allerdings nicht der Schnellste und oft etwas umständlich, aber willig und bemüht. In der Wundreinigung hat sich Wiäng besonders hervorgetan. Nachdem er eine Wunde gut mit Betadin gereinigt hatte, sollte er die Wunde noch mit Negasunt behandeln (das ist ein Pulver, das gegen Maden immer nach der Reinigung in die Wunde gestreut wird). Er hat das Pulver aus etwa 50 cm Entfernung mehr oder weniger über den ganzen Hund verteilt (die Wunde hat natürlich auch etwas von dem Pulver abbekommen) und hat dann die leere Büchse im hohen Bogen über die Mauer auf das Nachbargrundstück befördert. Sandra, die ihm bei der Wundreinigung geholfen hat, war sprachlos – ich nicht! Er hat längere Zeit gebraucht, um die Büchse auf dem ziemlich verwilderten Nachbargrundstück wieder zu finden. Nach meinen Erfahrungen sind ältere Arbeiter (Wiäng ist 57 Jahre alt) nicht so oft krank, was bei einem täglichen Krankenstand von 2 bis 4 Mitarbeitern große Vorteile hat.

Wir hatten zwischenzeitlich drei neue Helfer. Zwei sind nach zwei Tagen nicht mehr erschienen und dem dritten habe ich nach zwei Wochen nahe gelegt doch wieder als Motorradtaxifahrer zu arbeiten oder bei der Arbeit mal etwas „Gas“ zu geben. Er hat sich für das Motorrad entschieden. Er hat alle Helfer in Langsamkeit um Längen geschlagen. Ich habe noch nie einen Thai so langsam „arbeiten“ sehen. Wit, unser Manager, hatte mich auf die enorme Geschwindigkeit aufmerksam gemacht, denn auch er war wohl fasziniert von den zeitlupenartigen Bewegungen. Aber wir wollen ja hier kein Tai Chi (chinesische Sportart, bei der alle Bewegungen extrem langsam ausgeführt werden) machen, sondern Hundeboxen reinigen und Tiere betreuen. Den Hunden hat es nicht gefallen erst nachmittags um 17.00 Uhr ihr Trockenfutter zu bekommen. Um diese Zeit bekommen die oft recht ausgehungerten Straßenhunde normalerweise ihre zweite Schüssel serviert. Viele Hunde in den Einzelboxen bekommen inzwischen Reis mit Trockenfutter und Dosenfutter gemischt. Die thailändischen Hunde lieben Reis über alles und sie sollen sich ja in der Zeit in der sie im Tierheim sind von Krankheiten und Operationen erholen und da ist oft Spezialfutter erforderlich. Die Hunde in den Gehegen, die schon lange bei uns sind, haben sich gut ans Trockenfutter gewöhnt und fast alle sind richtig fett geworden. Schaut euch mal die Hunde in den Gehegen im Tierheim in Ban Taling Ngam auf der Homepage an! www.samuidog.org „**Was wir tun**“ unter „**Patenhunde**“ und dann auf „**Gehege**“ klicken.



Ich wurde von Touristen in Nathon gefunden, die mich wegen einer großen, mit Maden übersäten Wunde am Ohr ins Dog Rescue Center brachten. Nach drei Wochen war die Wunde wieder komplett zugeheilt.



Brigitte hat mir gesagt, dass ich bald aus der Singlebox ins große Gehege zu den anderen Hunden darf. Ich musste ihr natürlich versprechen, dass ich mich nicht mehr von anderen ins Ohr beißen lasse.

Zum Glück sind die Helfer von Dr. Jo sehr gut ausgebildet worden. Dr. Jo hat es bestens verstanden Arbeiten zu delegieren und Helfern auch komplizierte Dinge (z. B. Infusionen legen) beizubringen. Die Versorgung von Wunden und „normalen“ Krankheiten ist kein Problem für die Helfer. Impfungen und Räudebehandlungen wurden ohnehin immer von den Helfern durchgeführt und so kann das DRCS auch ohne eigenen Arzt vielen Hunden und Katzen helfen.

Wenn wir keinen eigenen Tierarzt haben, arbeiten wir mit der Animalklinik in Chaweng zusammen. Das hat in der Zeit ohne Dr. Jo prima geklappt und war auch diesmal kein Problem. Obwohl wir ohne Arzt aus Kostengründen nur Kastrationen bei zwei Weibchen täglich in der Animalklinik durchführen können und somit kaum Hunde für die Operationen einfangen, sind trotzdem fast alle 44 Single- und Doppelboxen belegt. Wir bräuchten unbedingt noch ein paar Doppelboxen! Es ist unglaublich, wie viele kranke Hunde momentan auf der Insel herumstreunen. Täglich bekommen wir Anrufe von Touristen, die verletzte oder räudige Hunde gesichtet haben.



So sehe ich heute nach drei Monaten aus. Ich bin richtig groß geworden, und bin ich nicht wunderschön?! Ich heiße Bella und habe noch keinen Paten gefunden! Vielleicht magst du mich ja als Patenkatze?
www.samuidog.org
SO HELFEN SIE
 unter Patenhunde und Katzen



So sah ich aus, als ich zu Brigitte kam. Ich hatte einen ganz schlimmen Hautpilz, der täglich mit einer ekelhaft schmeckenden Salbe behandelt wurde.

Welpen, Welpen und noch mehr Welpen

In einem ähnlichen Ausmaß wie die kranken ausgewachsenen Vierbeiner wird auch die Anzahl der Welpen nicht kleiner. Viele werden einfach nachts vor dem Tierheim abgeladen oder ich erhalte Anrufe von Touristen, die verletzte oder kranke Welpen aufgelesen haben. Zurzeit beherbergen wir bis zu 30 von den Kleinen, die dann leider wie die Fliegen sterben. Welpen sind sehr anfällig für Krankheiten, mit denen sie sich gegenseitig anstecken. Der Parvo- und Staupevirus ist unglaublich hartnäckig und scheint überall im Boden zu stecken. Viele kommen krank bei uns an und es ist uns nicht möglich sie alle zu trennen, weil wir nicht genug Einzelboxen haben. Wir versuchen natürlich die kranken von den gesunden zu trennen, aber es fehlen uns einfach die Räumlichkeiten, dies wirkungsvoll durchführen zu können.



Wir Welpen müssen ganz oft am Tag einen kleinen Imbiss gegen den kleinen Hunger nehmen. Wir teilen uns nicht nur die Schüssel...



...sondern auch unsere Schlafbox.

Wir sind momentan sehr bemüht, eine provisorische Welpenabteilung zu bauen. Wir haben im hinteren Bereich des Tierheims vier Doppelboxen mit zwei Zäunen abgetrennt. Die Boxen (150 cm x 180 cm) können beliebig geöffnet werden und die Kleinen können dann in Gruppen auf dem Platz davor rumlaufen. Als nächste Maßnahme ist der Platz vor den Gehegen betoniert worden, um den vielen Krankheitserregern entgegenzuwirken, die sich im Gras und der Erde festsetzen.

Wir werden versuchen mit endlos viel Desinfektionsmittel die Boxen und den Auslaufplatz davor so keimfrei wie möglich zu halten.

Das ist natürlich alles noch keine richtige Lösung und ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr ein Welpenhaus errichten können. Gerade jetzt in der Regenzeit wäre ein richtiges Haus bestimmt sehr hilfreich. Im August war ich noch der Meinung, dass ein Welpenhaus keinen Sinn macht, weil die Helfer die hygienischen Bedingungen nicht einhalten würden. Ich habe inzwischen meine Meinung geändert und hoffe durch den Bau des Hauses die Welpensterblichkeit erheblich senken zu können. Durch hohe Geldstrafen und ständige Kontrollen hoffe ich die hygienischen Bedingungen in den Griff zu bekommen. Die Helfer bekommen bis zu 1000 Baht (ca. 20 Euro) extra im Monat, wenn sie ihre Arbeit ordentlich machen! Ein Helfer verdient 6000 Baht (ca. 120 Euro) im Monat. Einige bekommen etwas mehr, weil sie fleißiger und interessierter sind, etwas zu lernen.

Bitte helft mit Eurer Spende beim Bau des Welpenhauses!



Die Katzen und ihr neues zu Hause

Im Gegensatz zu der unvollständigen Quarantänestation für die Welpen ist das Katzenhaus bereits fertig. Zu meiner völligen Überraschung begannen die Bauarbeiten noch am selben Tag, an dem ich den Auftrag gegeben hatte und gingen unglaublich schnell voran. Dies ist sehr ungewöhnlich für Thailand! Umso weniger überraschend waren dafür die kreativen Ideen des Bauleiters. Er hatte wohl den Plan verkehrt herum gehalten und daraufhin eine Tür schlichtweg vergessen. Dieses habe ich mehrfach beanstandet, jedoch haben mich die Bauarbeiter stets auf später vertröstet. Also wartete ich ab und siehe da, als es ans Verputzen ging, wurde einfach eine große „Laubsäge“ genommen und eine Tür ausgesägt.



Die Tür direkt hinter mir war vorher nicht da!



Die Schmusetiger verfügen derzeit über ein 2-Zimmer-Haus (40m² mit Terrasse) und einen Garten über 240m², der zum Spielen und Herumtollen einlädt. Dieser ist während der Regenzeit natürlich nicht so gut besucht, dafür machen Körbe, Rattanmöbel und Styroporkisten das Spiel- und

Kratzparadies im Innern aus. Zudem bieten an den Wänden angebrachte Regale genug Platz zum nachmittäglichen Relaxen und Schlafen. Ich würde sagen, die Wellnessoase für unsere Schnurrer ist perfekt und anders als die Hunde erfreuen sich die Katzen im Katzenhaus glücklicherweise bester Gesundheit.



So sieht unser Katzenhaus aus. Wir haben viel Platz zum Spielen, eine große Terrasse und einen wunderschönen Garten. Ow und Dilek (der uns leider verlassen hat) haben die Regale angebracht. Auf dem Foto hängen sie thaistylemäßig noch etwas schief, was inzwischen korrigiert wurde.

Alle Babykatten kommen zunächst zu uns nach Chaweng in unser Haus. Wenn sie dann alt genug für die Kastration sind, wird entschieden, ob sie danach im Tierheim bleiben oder wieder zu uns zum Haus zurückkommen. Von einigen kann ich mich nicht trennen, weil sie so extrem lieb sind. Im Moment haben wir etwa 40 Katzen in Chaweng und 50 im Katzenhaus in Ban Taling Ngam. Es ist nicht möglich Babykatten direkt ins Tierheim zu geben, denn sie werden dort von den älteren nicht geduldet und kommen aus Angst nicht ins Katzenhaus zum Fressen. Außerdem verwildern sie schnell und sind dann später kaum noch zahm zu kriegen. Also kommen alle Babykatten zu uns ins Haus – was mir natürlich immer wieder viel Freude aber auch Schmerz bereitet, denn es sterben leider immer noch einige.

Wer kann sagen, wie viele in dem Korb sind?



Sunshine sorgt nicht nur für ihre eigenen Jungen.

Da das Katzenhaus und die vielen Katzen nun fester Bestandteil des Tierheims sind, wurde nicht nur unser Logo einer Änderung unterzogen. Was haltet Ihr von einem zweiten Namen: Cat Rescue Center Samui! Dog and Cat Rescue Center Samui wäre natürlich auch nicht schlecht, aber erscheint mir zu lang. Ich möchte den Namen DRCS auch nicht aufgeben, weil wir bei den Suchmaschinen mit diesem Namen ganz oben sind. Also werde ich ab jetzt immer beide Namen benutzen und hoffen, dass die Suchmaschinen es registrieren und Katzenfreunde uns auch bald leichter finden können. Unser Webmaster hat inzwischen für uns die Seite www.samuicat.org eingerichtet. Weiß jemand Bescheid, wie Suchmaschinen funktionieren und kann uns einen Tipp geben, wie wir das Cat Rescue Center Samui auch nach oben bringen können? Ich wäre für Tipps dankbar!

Natürlich gab es auch in den letzten 4 Monaten wieder endlos viele Probleme mit dem Computer und Datenverluste waren leider nicht zu verhindern. Der Server ging dann auch noch kaputt und wir haben einige noch nicht beantwortete Mails verloren. Wenn ihr nach 2 bis 3 Wochen keine Antwort erhalten habt, schreibt mir bitte noch einmal!

Tierfreundliche Hotels auf der Insel:

Leider werden immer noch Hunde und Katzen in einigen Hotelanlagen vergiftet. Natürlich haben die Manager nie etwas damit zu tun. Ich kann hier keine Namen nennen, denn natürlich würden die Manager nie zugeben, dass sie die Anweisungen zur Beseitigung der Hunde gegeben haben. Die Gärtner haben da kaum eine Wahl: rausfliegen oder Hunde umbringen. Im Laufe der letzten Jahre hat sich sehr gut herauskristallisiert, in welchen Hotels die Tiere immer wieder diesen grausamen Tod sterben müssen. Manche Hunde fressen wohl nicht genug Gift und verkriechen sich dann irgendwo, wo der Gärtner (oder wer auch immer) sie nicht rechtzeitig findet, um sie spurlos verschwinden zu lassen. Am nächsten Tag werden sie dann von Touristen gefunden und manchmal können wir diese Tiere noch retten. Auf diese Art erfahre ich auch immer wieder von diesen Einzelaktionen der Manager. In einem Hotel ist es den Angestellten verboten worden das DRCS zu benachrichtigen, wenn sich kranke Tiere in der Anlage aufhalten. Ein Angestellter hat es dann doch nicht übers Herz gebracht und uns heimlich verständigt.

An der Chaweng-Noi Beach werden seit Jahren immer wieder ALLE Hunde vergiftet. Tierfreunde sollten dort auf keinen Fall Urlaub machen, weil sterbende Hunde auf der Bungalowterrasse oder am Strand mit Sicherheit ein unvergesslicher Anblick sind und vielen schon den ganzen Urlaub verdorben haben.

Schreibt mir, welches Hotel ihr buchen wollt und ich informiere euch ganz persönlich, was ich über das betreffende Hotel in Bezug auf Tierfreundlichkeit weiß.



Hoffentlich hat unser neuer Tierarzt auch ein Herz für Tiere. An den ersten Tagen hat er auf jeden Fall davon schon viel gezeigt

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei Frau Aurahs ganz herzlich bedanken! Sie unterstützt uns regelmäßig durch Veröffentlichungen in den drei Zeitschriften „Ein Herz für Tiere“, „Geliebte Katze“ und „Partner Hund“. Vielen Dank!

Weihnachtsgeschenke für Tierfreunde:

Wie wäre es mit einem Meter Mauer für einen Tierfreund als Weihnachtsgeschenk? **Ein Meter Mauer kostet 25 Euro!** Bitte schaut in die Homepage www.samuidog.org unter „Was wir tun“. Dort ist alles über den symbolischen Mauerverkauf erklärt. Wir werden so schnell wie möglich den

Namen des Spenders an die Mauer schreiben und euch das Foto davon zuschicken. Im Dezember ist allerdings noch Regenzeit und ob wir in dieser Zeit malen können, wage ich stark zu bezweifeln. Aber wie wäre es zwischenzeitlich mit einem Zertifikat über 1 Meter Mauer? Im Januar kommen dann die Fotos!

Im Augustrundbrief hatte ich euch angekündigt, dass ihr zu Weihnachten T-Shirts mit dem neuen DRCS Logo bestellen könnt. Die T-Shirts kosten 15 bis 17 Euro (inklusive Porto und Verpackung) und etwa die Hälfte davon ist als Spende für das DRCS gedacht. Bitte schaut in die Homepage www.samuidog.org unter „Infos und News“. Dort könnt ihr euch Fotos von den T-Shirts, die Lieferbedingungen und die Größentabelle ansehen. Es gibt die T-Shirts in weiß, schwarz und gelb! Mit und ohne Arm! Die thailändischen Größen weichen von normalen derart ab, dass eine ausführliche Erklärung erforderlich ist, die den Rahmen des Rundbriefes sprengen würde! Es ist eine typische „Thaistorie“...Man könnte es auch „Die endlose T-Shirt-Geschichte nennen“.

Meinen herzlichen Dank an die vielen Spender und Helfer aus der ganzen Welt. Auf Koh Samui hat durch EURE Hilfe jeder Hund und jede Katze die Möglichkeit kostenfrei medizinisch behandelt zu werden. Für herrenlose Tiere, die auf Koh Samui nicht alleine überleben können, besteht nun immer die Möglichkeit im Tierheim aufgenommen zu werden. Jeden Tag können durch eure Hilfe mindestens 6 Tiere kastriert werden. Wir bieten für ALLE Hunde und Katzen (ob mit Besitzer oder ohne spielt keine Rolle) kostenlose medizinische Behandlungen an. Mit Abholservice! Etwa 250 Hunde und fast 100 Katzen, die auf Koh Samui keinen Platz zum alleine Überleben gefunden haben, sind in den letzten 2 Jahren im Tierheim aufgenommen worden. Viele suchen Paten, um sicher zu stellen, dass ihre Näpfe immer gut gefüllt sind. Schaut sie euch mal in der Homepage unter SO HELFEN SIE unter Patenhunde und Katzen an. **Eine Patenschaft für einen Hund oder eine Katze kostet 15 Euro im Monat!** Auch wenn ihr kein Patentier sucht, ist es sicher nett, die vielen Hunde und Katzen zu sehen und ihre Geschichten zu lesen!

Wenn ihr nach Samui kommt und etwas mitbringen wollt: alte Handtücher, weiße, grüne und rosa Karteikarten in Din A 5 liniert, Katzenaufzuchtsmilch, Katzenentwurmungspaste, Wurmtabletten für Hunde, Flohhalsbänder, Puder und Shampoo können wir immer gut gebrauchen.

**Vergesst die Hunde und Katzen auf Koh Samui nicht!
Sie brauchen weiterhin eure Hilfe!
Jede noch so kleine Spende bringt uns einen Schritt weiter.**

Die monatlich laufenden Kosten für das DRCS betragen etwa 5000 Euro. Wenn ihr auf Koh Samui seid, kommt vorbei und schaut euch die Unterlagen an. Ihr seid herzlich dazu eingeladen. Die Hunde und Katzen freuen sich immer über Besuch und wir auch!

*Viele Grüße, frohe Weihnachten
und alles Gute für 2006
wünscht*



Brigitte

